Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 21 (1917-1918)

Heft: 6

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Nachteil ist bedingt durch die Lage des Tessins. Die natürlichen Verkehrswege für Aus- und Einfuhr der Waren führen alle nach Süden, nach Italien, und da stellen sich Grenzzölle entgegen; auf der andern Seite ist allerdings keine Grenze, sondern der freie Weg der Gotthardbahn, aber die Taxen einer Bergbahn sind so hoch, daß die Frachten die Ware zu sehr verteuern. Daran scheiterte immer und immer wieder der Versuch, Industrie im Tessin zum blühen zu bringen. Also, der Tessin hat materielle Nachteile durch seine Zugehörigkeit zur Schweiz, die sofort verschwänden, wäre er italienisches Gebiet. Der Tessiner aber schätzt sein ideales Gut der Freiheit tausendmal mehr, und Helvetia hat keinen treuern und begeistertern Sohn als ihn, allen Lockstimmen und Unkenrufen zum Trotz. Achten wir ihn um so mehr dafür!

Und nun, lieber Leser, möchtest du wohl noch mehr wissen über den Tessin. Willst du gerne hören, wie der Tessiner lebt, welches seine Sorgen und Freuden, seine Sitten und Gebräuche sind, so lies das kleine Buch von Anastasi: „Tessinerleben" (Verlag Orell Füßli, Zürich, Fr. 2.40, illustriert) und du wirst nachher mit offenem Verständnis und mit um so mehr Freude in den Tessin wandern; es plaudert in bunten Reigen von Geschichte und Politik, vom Bocciaspiel und dem fröhlichen Treiben in den Felskellern, von Jagd und Fischerei, Bergstürzen und Überschwemmungen, von Schmuggel und Auswanderung und vielem mehr. Willst du noch hören, was die Reise ins Tessin mit der Bahn oder zu Fuß dir alles zu bieten vermag, so laß dich daran erinnern, daß unser größter, lebender Schweizerdichter, Karl Spitteler, ein Buch geschrieben hat: „Der Gotthard", worin er als begeisterter Naturfreund die Schönheiten und Seltsamkeiten des Gotthardgebietes schildert, in seiner klaren, lebensvollen, mitreißenden Art. Und zwar umfaßt seine Schilderung den Gotthard im weitesten Sinn, die Reise in den Süden schon von Zürich an bis und mit den italienischen Seen. Es spricht zu dir nicht nur der Poet und Naturfreund, sondern auch der praktische Wanderer, der dir manchen guten Rat zu geben vermag. Wenn du dich in ihn vertiefst, wird auch der graueste Regentag dir nichts anhaben können, und die Sehnsucht, die gütige Fee unseres Lebens, wird dich erfassen und nicht von dir weichen, bis du selbst als Schauender und Fühlender nach dem Süden fährst.

Anmerkung. Ich nehme an, daß die deutschschweizerischen Leser Hardmeiers gutgeschriebene Wanderbilder (Verlag Orell Füßli, Zürich) über den Tessin kennen. E. Th.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)
Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise
für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 72.—, 1/2 S. Fr. 36.—, 1/3 S. Fr. 24.—, 1/4 S. Fr. 18.—, 1/8 S. Fr. 9.—, 1/16 S. Fr. 4.50.
für Anzeigen ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 90.—, 1/2 S. Fr. 45.—, 1/3 S. Fr. 30.—, 1/4 S. Fr. 22.50, 1/8 S. Fr. 11.25, 1/16 S. Fr. 5.65.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Straßburg i. E., Stuttgart, Wien.